

1. Wie will Ihre Partei die Bedingungen für Gründung, Nachfolge und Betriebsführung verbessern?

Die Förder- und Beratungsangebote für Gründungen, Nachfolge und Betriebsführung, wie z.B. die Meistergründungsprämie oder die Unternehmensnachfolge werden wir fortführen und ausbauen. Die Beantragung wollen wir entbürokratisieren. Wir werden uns für vereinfachte Verfahren und durchdigitalisierte Antragswege einsetzen. Im Dialog mit den Praktikern wollen wir einen Katalog umsetzbarer Maßnahmen erarbeiten und umsetzen. Wir werden eine dringend benötigte Prozessbegleitung fördern, die vor allem die Vorbereitung von Inhabern und Unternehmen umfasst und damit die Übergabefähigkeit verbessert. Die Kontaktabnahnung wollen wir intensivieren und dafür eine landesweite „Matching-Plattform“ einführen. Mittels einer Imagekampagne wollen wir die Übernahmegründung als eine Gründungsform bewerben. Zur Unterstützung von Unternehmertum, Gründung und Nachfolge halten wir die zeitige Sensibilisierung an Schulen und Hochschulen mit Unterstützung der Handwerkskammer für hilfreich.

2. Wie will Ihre Partei das Handwerk in Sachen Ausbildung, Qualifikation und Fachkräftesicherung stärken?

Wir bekennen uns zur Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung und wollen die duale Ausbildung stärken. Dabei setzen wir auf eine stärkere und frühzeitigere Präsentation der Möglichkeiten und Perspektiven einer beruflichen Ausbildung im Handwerk in den Schulen, z.B. durch die Einführung eines Tages des Handwerks. Gleichzeitig werden wir die Attraktivität der beruflichen Ausbildung durch Investitionen sowohl in die Bildungsinfrastruktur als auch in gut qualifiziertes Lehr- und Ausbildungspersonal verstärken und Berufsschulstandorte erhalten. Der Meisterbrief ist für uns ein Zeichen von Qualität und hoher Qualifikation. Die Ausbildung zum Meister, Techniker sowie Fachwirt werden wir kostenfrei machen. Den 2020 abgeschafften Meisterbonus wollen wir wieder einführen und bestehende Förderprogramme wie die Meistergründungsprämie weiter fortsetzen und ausbauen. Zudem wollen wir eine Aufstiegsförderung etablieren, die finanzielle Barrieren für Fort- und Weiterbildung abbaut.

3. Wie will Ihre Partei das Handwerk bei der Umsetzung der Energiewende und der Digitalisierung unterstützen?

Das Handwerk ist Schlüssel zur Energiewende und nimmt dabei eine Doppelrolle ein: Die Betriebe sind Gestalter, aber auch selbst betroffen. Handwerksbetriebe müssen sich auf die Energieversorgung verlassen und diese bezahlen können. Deshalb wollen wir die Handwerksbetriebe unterstützen und Energieeffizienzmaßnahmen und die Integration und Nutzung von Erneuerbare-Energien-Erzeugungsanlagen fördern. Wir werden Anreize schaffen, dass Betreiber von Windrädern oder Solarparks vergünstigte Stromtarife für Betriebe in der Region anbieten.

Auch die digitale Transformation ist für das Handwerk mit zahlreichen Herausforderungen verbunden: Sicherheitsrisiken, neue Anforderungen an das Arbeiten und die Betriebsführung, ein hoher Bedarf an Investitionen und Qualifizierung. Deshalb werden wir das Förderprogramm BIG-Digital fortsetzen und weiter ausbauen. Die Beantragung und Nachweisführung werden wir vereinfachen. Auch die Beratungsangebote im Rahmen des Digitalwerks werden wir weiter ausbauen.